

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

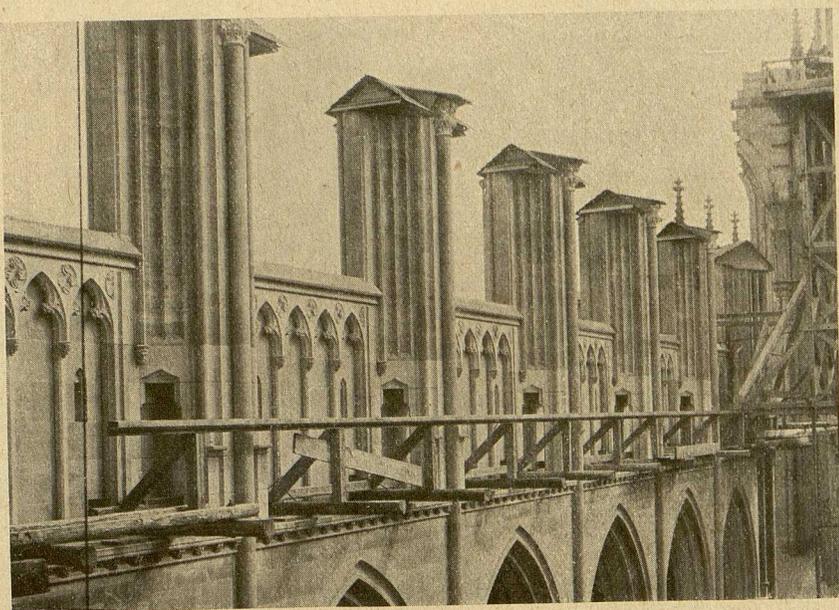
liche Sache in Oberösterreich eine unbedingte Notwendigkeit ist, um fernere tatkräftige Unterstützung innig gebeten. Möge auch hie und da in einem Legate des Diözesan-Press-

vereines, der so schwere Aufgaben zu erfüllen hat, gedacht werden. Wer die Jugend hat, hat die Zukunft — wer die Presse hat, beherrscht Jugend und Alter, Gegenwart und Zukunft.

Der Bau des Mariä Empfängnis-Domes in Linz.

Wenn schon im Berichte des Kalenders vom Jahre 1912 die Fortschritte des Baues in dem Jahre 1911 als besonders große bezeichnet, so wurden sie im Jahre 1912 noch übertroffen. Insbesondere ist die Ver-

Doeh hören wir wieder unseren wackeren Dombaumeister M. Schlager, dessen Energie und Verständnis für die Verwendung der neueren technischen Hilfsmittel zum großen Teil auch dieser Fortschritt zu verdanken ist.



Das Längsschiff des neuen Domes, April 1912.

Phot. Schwarz, Linz.

bindung des Presbyteriums mit dem Längsschiff in der Vierung als ein Ereignis zu betrachten, das die Vollendung des Baues in absehbare Nähe rückt. Das Jahr 1912 ist aber auch das Jubeljahr des 50jährigen Baues, der am 1. Mai 1862 mit der feierlichen Grundsteinlegung begonnen wurde. Das große Vertrauen, mit welchem der nun ehrwürdige Diener Gottes Franz Josef Rudigier an das große Werk schritt, wurde nicht zu Schanden und die Begeisterung für das Denkmal des größten Vorzuges der Himmelstönigin hat sich nicht gemindert.

Vom September 1911 bis September 1912 wurden 4017 Stück Werksteine verlegt. Im Monat Dezember vorigen Jahres wurden im linken und rechten Seitenschiff Gurten gegen die Hochschiffsmauer gespannt; diese Gurten geben eine Verstärkung der Hochschiffsmauern. Im ganzen wurden 12 solche Gurten gespannt, wovon vier noch im Dezember 1911, weitere acht Gurten im Monate Jänner und Februar heurigen Jahres geschlossen wurden. Im Hochschiff links und rechts ist im Jahre 1912 bis zum Monate September von der 15. Schichte bis zur 26. Schichte aufgebaut worden, das sind 5·82 Meter höher als im Vorjahre. Auf der linksseitigen Hochschiffsmauer sind bereits sämtliche Fensterbögen, auf der rechtsseitigen Hochschiffsmauer drei Fensterbögen geschlossen, so daß man annehmen kann, daß im Monat